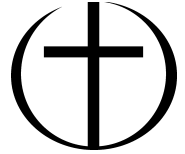


Gemeindebrief



**März
April
2026**

für Mitglieder und Freunde

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE GERA

***Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!***

Johannes 20, 29

Da weinte Jesus

Als Jesus zusehen musste, wie Maria und Marta um ihren verstorbenen Bruder Lazarus trauerten, wurde auch er zutiefst bewegt und zu Tränen gerührt. Während sie vor allem vom persönlichen Verlust getroffen waren, beweinte Jesus den Schmerz Gottes über Sünde, Tod und Unglauben. Jesus konnte den toten Lazarus zu neuem Leben erwecken. Dies war ein sichtbarer Machtbeweis, dass er der Messias ist, der dem Volk Israel als Retter und Erlöser verheißen war. Damit durften die Augenzeugen für einen kurzen Augenblick, wie durch einen Türspalt, hinüber in die Ewigkeit blicken. Äußerlich hatte sich zunächst nichts verändert. Die Römer blieben weiterhin Besatzer in Israel. Streit, Krieg, Krankheit und Tod beherrschten auch nach diesem Ereignis die Menschheit.

Dafür geschah etwas viel Größeres. Jesus als Messias wusste bereits seit langem darum, dass er leiden und sterben müsse, und versuchte dies mehrfach seinen Jüngern zu erklären. Bis schließlich der endgültige Leidensweg nach Jerusalem begann. Die Passion Christi, die mit dem schrecklichen Verrat, der Auslieferung, der Geißelung und dann, am Karfreitag, mit der Kreuzigung ihren Verlauf nahm. Nie hat der Mensch seit dem Sündenfall etwas vergleichbar Tragisches gesehen. Der Sohn Gottes, Jesus Christus, wird als Gotteslästerer zum Tod verurteilt und stirbt wie ein Verbrecher am Fluchholz. Der Karfreitag wurde zum dunkelsten Tag der Geschichte. Der Mensch entledigt sich Gottes, seines Schöpfers.

Doch Jesus, der ohne Sünde war, konnte wie ein Opferlamm die ganze Schuld und Sünde der Welt auf sich nehmen und vor Gott, dem Vater, stellvertretend für den Sünder sterben. Dies hat dem Tod die Macht genommen, weil Jesus wie in einem Triumphzug durch das Totenreich ging, um am dritten Tag von den Toten aufzustehen. Der Tod ist besiegt. Die gute Nachricht vom auferstandenen Jesus ist für uns zu einer lebendigen Hoffnung geworden. Auch wir werden einmal auferstehen, weil wir jetzt schon im Glauben Anteil am ewigen Leben erhalten haben.

Dies ist die Botschaft, die wir in den nächsten Wochen immer wieder hören werden, damit wir sie nie vergessen. Jesus musste für uns leiden und sterben, um für uns die Sünde und den Tod zu besiegen. Es ist gut, wenn auch wir beim Anblick von Leid und Schmerz weinen können, wie es Jesus am Grab von Lazarus getan hat. Dann können auch wir die gute Botschaft von Jesus weitertragen und einer friedlosen Welt Hoffnung bringen.

German Würstchen sind lecker

Eingeladen hatten wir zum Konzert „Ein warmer Winter mit warmen Liedern“ mit dem koreanischen TGC-Ensemble. Doch werden genügend Gäste kommen an einem Montagabend in den Ferien bei Schneematsch, fragten wir uns. Wie wird das Konzert? Haben wir zu viel versprochen?

Am Nachmittag traf zunächst die koreanische Gruppe aus Leipzig ein. Neun Gesangssolisten, der Pianist sowie sieben Unterstützer. Sie alle gehören zur Pfingstgemeinde „The Global Church“. Wir würden vielleicht Internationale Gemeinde sagen. Die Musiker waren eigens aus Korea und Italien angereist, um die kleine Leipziger Tochtergemeinde und ihre Pastorin Hyeil Lim eine Woche lang zu unterstützen. Durch ihre Verbundenheit mit der FeG Leipzig kam der Kontakt zu uns zustande. Ihr evangelistisches Herz hatte sie motiviert, auch in Gera Menschen mit einem Benefizkonzert zu beschenken. Die eingenommenen Spenden gehen in christliche Projekte mit Kindern in Indien und auf den Philippinen.

Augenblicklich trafen sich unsere Herzen. Wir freuten uns über die strahlenden koreanischen Glaubensgeschwister, sie sich über unseren schönen Gemeindesaal. Nach Kaffee und Kuchen machten sie sich akribisch an die Arbeit. Der Flügel wurde mehrmals gerückt, die Positionen der Sänger mit Klebestreifen markiert, das letzte Konzert gründlich reflektiert, um sich an diesem Abend nochmal zu steigern. Dann die Probe. Schon jetzt war klar, dass dieser Abend zum besonderen Erlebnis wird.

Gott sei Dank gibt es Englisch als Drittsprache. So konnten wir uns abstimmen, austauschen und miteinander beten. Ein Teil der Gruppe war sogar losgezogen, um mit asiatischer Freundlichkeit auf Geras Straßen die letzten Flyer für das Konzert zu verteilen.

In der Zwischenzeit hatte unser fleißiges Serviceteam das Abendessen vorbereitet. "German Würstchen sind lecker", schwärmten unsere koreanischen Gäste. Danach konnte es losgehen. Gespannt warteten wir auf Besucher. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Um 19 Uhr füllten etwa hundert Personen das Haus. Mehr als 80 Konzertbesucher hatten Platz genommen und warteten gespannt auf die Musik.

Schon mit den ersten Takten von "Quel guardo il cavaliere" aus Donizettis Don Pasquale erreichte die Sopranistin Nuri Kim die Herzen der Zuhörer. Jede weitere Arie aus dem bunten Blumenstrauß der Opernwelt ließ das winterliche Eis dahinschmelzen. Das Drama gipfelte schließlich im Gesangsquartett "Un di, si ben rammentomi" aus Rigoletto von Giuseppe Verdi.

Im zweiten Teil des Abends lauschte das aufmerksame Publikum wundervollen Gospel Hymns. Die leidenschaftlichen Frauen- und Männerstimmen erzählten mit herrlicher Klavierbegleitung von der Liebe Gottes. Von Jesus, dem Felsen, der sein Leben für uns gegeben hat. Von unserem Gott als einer festen Burg. Vom Vater, der uns das tägliche Brot schenkt.

Mit einer Zugabe endete der Abend im gefüllten Gemeindesaal, der noch lange nachklingen wird.

Gleich nach ihrer Ankunft in Leipzig am späten Abend packte der Großteil von ihnen die Koffer, um am nächsten Morgen von Berlin aus den Heimflug nach Seoul oder Mailand anzutreten. Bewundernswert, dass uns die Geschwister noch am Montag besucht hatten.

Ein Band wurde geknüpft. So haben wir in Gera nun koreanische Freunde gewonnen, Brüder und Schwestern in Christus. Weltweit im Glauben verbunden. Was für ein Wunder.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Am **22. März** bekommen wir Besuch von der **FeG Auslandshilfe**. Diese setzt sich seit mehr als 35 Jahren für die humanitäre Unterstützung von Menschen in Ost- und Südosteuropa ein. Die Transporte der „Pakete zum Leben“ sind uns gut bekannt. Samuel Pienkny wird uns im Gottesdienst Einblicke in diesen wertvollen FeG-Arbeitsbereich geben.

Ab **30. März** begehen wir die **Karwoche**. Von Montag bis Mittwoch laden wir um 18 Uhr zu einer besinnlichen **Andacht** ein. Am **Gründonnerstag** feiern wir um 18 Uhr Sedermahl und am **Karfreitag** um 15 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu. Der Gottesdienst zum **Ostersonntag** steht im Zeichen der Auferstehung.

Am **Ostermontag, 6. April**, findet das städtische **Gedenken an die Bombardierung von Gera** im Zweiten Weltkrieg statt. Die genaue Uhrzeit und der Ort werden noch bekanntgegeben.

In der Woche darauf, am Freitag, **17. April**, veranstaltet die ACK Gera um 18 Uhr eine **Ökumenische Osterfeier** in der Trinitatiskirche. Sie ist Heimatkirche für die orthodoxe Gemeinde und vertrauter Termin für das ökumenische Beten.

Am Samstag, **25. April** heißt es wieder **Pflanzentauschmarkt** im Hof unserer Gemeinde, mittlerweile ein fester Termin für Gartenliebhaber.

Unsere **Mitgliederversammlung** findet am Sonntag, 26. April, im Anschluss an den Gottesdienst statt. Wir wählen die Gemeindeleitung, besprechen die Finanzen, das Baugeschehen und weitere Angelegenheiten aus dem Gemeindeleben.

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ UND APRIL

01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Oliver Rittrich Leitung: Cornelia Thiem
08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Andreas Schulze Leitung: Dirk Sloboda
15.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Stefan Taubmann Leitung: Ingrid Sloboda
22.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit der FeG-Auslandshilfe Predigt: Samuel Pienkny Leitung: Stefan Taubmann
29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Stefan Taubmann Leitung: Cornelia Thiem

Gründonnerstag

02.04.	18.00 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag
---------------	------------------	-----------------------------------

Karfreitag

03.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Christi
---------------	------------------	--

Ostersonntag

05.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
---------------	------------------	-----------------------------------

Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Oliver Rittrich

12.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Stefan Taubmann Leitung: Ingrid Sloboda
---------------	------------------	--

19.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Stefan Taubmann Leitung: Cornelia Thiem
---------------	------------------	--

26.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Stefan Taubmann Leitung: Andreas Schulze
---------------	------------------	---

SENIORENKREIS

Montag, 23.03. und 27.04. um 15.00 Uhr

BIBELKURS

mit Christoph Maas

Montag, 02.03., 16.03., 30.03. und 20.04.
15.00 Uhr im Gemeindehaus

GEBETSTREFFEN

dienstags, 17.45 - 18.15 Uhr
im Gemeindehaus

OFFENER HAUSKREIS

E. & E. Haupt

Montag, 09.03. und 13.04. um 15.00 Uhr
im Gemeindehaus

KÖNIGSKINDER

Donnerstag, 05. und 19. März sowie
02. und 16. April von 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: Conni Thiem, 0157 84505789 und über Facebook und Instagram

BLAUES KREUZ

montags, 19.00 Uhr

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

06.03. Mofid Al Salloum

07.03. Steffen Lange

12.03. Armin Weiland

20.03. Peter Vierheilig

23.03. Eberhard Haupt

27.03. Karina Boldys

02.04. Dieter Kremerskothen

04.04. Thomas Selmaier

12.04. Andreas Schulze

16.04. Axel Hoffmann

26.04. Beatrix Peter

29.04. Frank Thiem

„Erkenntnis will ich in dein Herz legen:

Gott ist der Herr!

Halte dich zu mir mit ganzem Herzen,

dann gehörst du auch zu mir

und ich will dein Gott sein und bleiben!“

Jeremia 24, 7

Millionenprojekt aus eigener Tasche: Geraer bauen ihren Ort der Begegnung um

**Diese Geraer Gemeinde investiert 1,2 Millionen Euro in ihr Bauvorhaben.
Die Hälfte kommt aus Eigenmitteln.**

(Fanny Zölsmann, Redakteurin. 10.02.2026)

Gera. Das Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Gera (FeG) ist in die Jahre gekommen. Es soll an die moderne Zeit angepasst werden. Mit der Neubesetzung der Pastorenstelle wurden die Planungen für den Umbau wieder in die Hand genommen. Seit 2023 ist Stefan Taubmann Pastor der Gemeinde. Er hat darauf hingewirkt, dass das laufende Bauvorhaben wieder aufgenommen wurde.

Fünf Jahre alte Planungen werden wieder aufgenommen

Die ersten Planungen für den Umbau des Gemeindehauses in der Eisenbahnstraße 5/7a sind fünf Jahre alt, mit kalkulierten Kosten von etwa 850.000 Euro. „Heute sind sie auf 1, 2 Millionen Euro angestiegen–und da machen wir jetzt schon Abstriche“, sagt Pastor Stefan Taubmann, der zusammen mit der Gemeindeleitung die Verantwortung für den Bau trägt.

Seit 1973 befindet sich der Sitz der Gemeinde in der Nähe des Südbahnhofes. „Im selben Jahr ist die Gemeinde enteignet worden. Ihr erstes Gemeindehaus stand dort, wo heute das Kultur- und Kongresszentrum steht“, erzählt Taubmann aus der Geschichte. Ein paar Relikte zeugen noch von dieser Zeit. So, ein Teil des Jugendstilfensters im Gottesdienstraum und das übermannsgroße Kreuz, gefertigt aus dem Holz des einstigen Podiums. „Im ehemaligen Kirchgemeindehaus war Platz für 600 Menschen“, weiß er zu berichten.

Mit den eigenen Händen bauten sie ihr Gemeindehaus auf

Ihr neues Domizil fand die FeG auf dem Areal der alten Gießerei in der Eisenbahnstraße 5/7a. „Anfangs belebten sie das einstige Verwaltungsgebäude der Fabrik. Schrittweise haben sie diese abgerissen und mit ihren eigenen Händen und eigenen Mitteln aufgebaut. Zehn Jahre gingen ins Land, bevor sie 1983 ihr neues Gemeindehaus einweihen konnten. Ein für damalige Verhältnisse top modernes Haus mit gutem Westfenstern“, beschreibt Stefan Taubmann. Aufgrund des erzwungenen Neuanfangs hatte sich die Gemeinde jedoch personell halbiert.

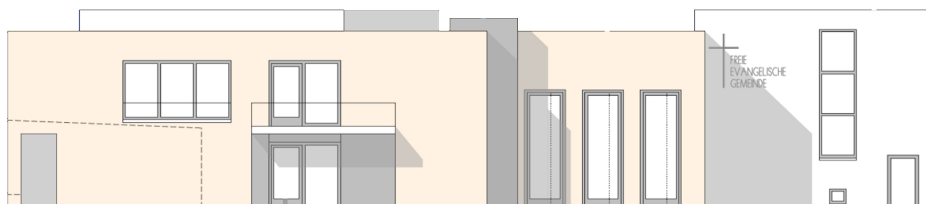
2026 ist der Charme des einst modernen Hauses noch zu spüren. „Doch der Bedarf hat sich geändert und wir müssen unsere Gemeindehaus den Bedürfnissen anpassen“, skizziert der Pastor. So wird das Haus nach vorne, in Richtung Hof, um etwa 140 Quadratmeter erweitert. Es soll ein

Begegnungsraum von 90 Quadratmetern entstehen, der zugleich als Foyer dienen wird. Nebenan werden Garderobe, Küche und Toiletten, welche sich derzeit im Keller des Hauses befinden, gebaut. „Der derzeitige Eingang, der nur über eine Treppe zu erreichen ist, wird zurückgebaut. Es soll barrierefrei werden.“

Die Gemeindemitglieder selbst werden den 1,2-Millionen-Bau stemmen. „Dank der hohen Bereitschaft und Entschlossenheit zu bauen, bekommen wir die Hälfte der Finanzierung aus Eigenmitteln gestemmt“, zeigt sich der Pastor dankbar. Über ein Baudarlehen der Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden bekommen sie den nötigen Kredit.

Eine Anfrage bei der Stadt, aus dem Topf der Städtebauförderung Drittmittel generieren zu können, wurde vonseiten der Stadt Gera negativ beantwortet. „Unser Gebäude liegt nicht mehr im Sanierungsgebiet, dieses endet genau eine Straße weiter vorne, in der Schmelzhüttenstraße, auf Höhe des Clubzentrums Comma“, zeichnet Stefan Taubmann die Grenze des Sanierungsgebietes anhand einer ihm vorliegenden Karte.

Allein 600.000 Euro stemmt die Gemeinde aus eigener Tasche. Die Finanzierungsmaßgabe war: „Wenn jedes Gemeindemitglied bereit ist, einmalig 500 Euro und darüber hinaus monatlich 50 Euro mehr als bisher zu spenden, steht die Finanzierung auf sicheren Füßen.“ Mit regionalen Firmen soll der Bau realisiert werden. Losgehen soll es im Frühjahr 2026.



Freie evangelische Gemeinde Gera

im Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschlands KdöR
Eisenbahnstr. 5 / 7a, 07545 Gera

Gemeindepastor:

Stefan Taubmann, Tel. 0152 34524684, Mail: stefan.taubmann@feg.de

Internet: www.feggera.de

Spenden: FeG Gera

IBAN: DE24 4526 0475 0003 7840 00

Spar- u. Kreditbank des Bundes FeG

Spenden auch über: <https://feggera.de/spenden/>

Redaktionsteam: Erkan-Joachim Müller Tel. 0365 / 77 34 95 99 E-Mail: e-j-mueller@web.de
Thomas Müller Tel. 0365 / 710 34 40 E-Mail: mueller-gera@gmx.de